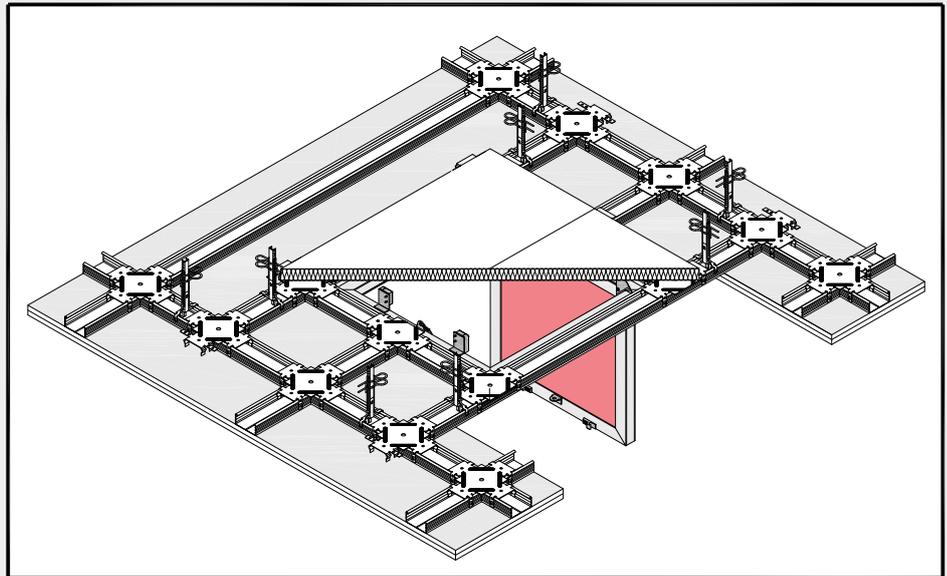


**RiSySTAR Decke**  
Revisionsklappe für Gipsplattensysteme

**Spezielle Eigenschaften**

Bei der RiSySTAR Revisionsklappe handelt es sich um ein Einbauteil für den modernen Innenausbau. Alle Revisionsklappen sind optimal auf die verschiedenen Deckensysteme mit Gipsplatten abgestimmt.

- Einfache und schnelle Montage in der Decke
- Leichte und stabile Aluminiumausführung
- GK-Einlage für 1 oder 2 x 12,5 mm Beplankung (bei Brandschutz F90 mit 2 x 20 mm Beplankung)
- Keine sichtbaren Verschlüsse
- Stabiler Schnappverschluss
- Umlaufende Dichtung
- **Brandschutz F30 und F90**



Abmessungen Revisionsklappen Decke ohne Brandschutz		
Nennmaß (lichter Durchgang LD) [mm]	Beplankungsdicke GKFi [mm]	Material-Nr.
200 x 200	ohne	322436
	1 x 12,5	322405
	2 x 12,5	322418
300 x 300	ohne	322439
	1 x 12,5	322406
	2 x 12,5	322415
400 x 400	ohne	322437
	1 x 12,5	322407
	2 x 12,5	322416
500 x 500	ohne	322438
	1 x 12,5	322408
	2 x 12,5	322417
600 x 600	ohne	322429
	1 x 12,5	322409
	2 x 12,5	322419

Abmessungen Revisionsklappen Decke mit Brandschutz			
Nennmaß (lichter Durchgang LD) [mm]	Brandschutz	Beplankungsdicke GKFi [mm]	Material-Nr.
200 x 200	F30	-	-
	F90	-	-
300 x 300	F30	2 x 12,5	322424
	F90	2 x 20	322427
400 x 400	F30	2 x 12,5	322422
	F90	2 x 20	322428
500 x 500	F30	2 x 12,5	322423
	F90	2 x 20	322432
600 x 600	F30	2 x 12,5	322425
	F90	2 x 20	322442

**Konstruktion**

Fünf verschiedene Standardgrößen von minimal 200 x 200 mm (Brandschutzklappen ab 300 x 300 mm) bis maximal 600 x 600 mm mit 1 x 12,5 mm oder 2 x 12,5 mm Gipsplatten. Der Systemrahmen besteht aus Aluminium und ist rückseitig mit Schnappschlössern versehen, die für häufiges Öffnen und Schließen ausgelegt sind. Die Klappe ist rundum mit einer verschleißfesten Dichtung versehen. Diese Dichtung hält den Rahmen staub- und schmutzfrei und verbessert gleichzeitig die Passform. Damit ergibt sich im eingebauten Zustand eine exakte und feine umlaufende Fuge. Zum Öffnen der RiSySTAR Revisionsklappe benötigt man weder Schlüssel noch Werkzeug. Ein leichter Druck genügt - mit dem nächsten Druck wird die Klappe wieder verschlossen. Der Klappendeckel wird durch ein Seil vor einem vollständigen Aufklappen gesichert. Der volle Öffnungswinkel wird durch das manuelle Aushaken des Seils erreicht, die dahinterliegenden Einbauten sind dann leicht erreichbar. Um den Klappendeckel herauszunehmen wird dieser aus dem ihn sichernden Scharnier gezogen. Für die Montage den Deckel wieder einhängen und mit dem Seil sichern und schließen.

**Brandschutz**

Der jeweils erforderliche Brandschutz (F30 oder F90) im eingebauten Zustand wird erreicht durch:

- eine vormontierte Brandschutzdichtung
- Brandschutzdeckel
- Brandschutzdeckel und Kasten

**Montageanleitung ohne Brandschutz**

Den Wechsel für die Revisionsklappe mit CD-Profilen und Niveau-Verbindern herstellen, der Abstand zwischen dem Nennmaß der Klappe zu den Profilen beträgt min. 35 mm / max. 100 mm je Seite. Die Auswechslung ist in allen vier Eckpunkten zusätzlich mit Nonius-Abhängern abzuhängen. Den Innendeckel entriegeln und aus dem Außenrahmen nehmen.

Die Deckenöffnung 6 mm (umlaufend 3 mm) größer als den lichten Durchgang (LD) ausschneiden. Ist der Abstand zu den Installationen < 220 mm, ist der Außenrahmen mit der Beplankung einzubauen. Den Außenrahmen verwindungsfrei einsetzen und im Abstand ≤ 170 mm

durch die Beplankung mit Schnellbauschrauben mit Bohrspitze verschrauben. Den Außenrahmen mit Gipspachtel anspachteln.

Der Innendeckel und die Decke sind getrennt zu verspachteln. Hierfür ist der Deckel auf einer ebenen Unterlage zu bearbeiten und zu trocknen.

Die Deckenfläche und den Innendeckel der Revisionsklappe getrennt farblich behandeln (Außenrahmen und Innendeckel sorgfältig säubern). Den Klappendeckel vorsichtig (leicht diagonal) einführen und in den Rahmen setzen - Funktionsprüfung durchführen (richtiger Sitz der Verriegelung, ordnungsgemäßes Öffnen und Schließen des Innendeckels, Einrasten der Schnappschlösser, Einhängen des Sicherungsseils).

Beim Streichen, Tapezieren oder sonstigen Weiterbehandlungen der Deckenoberfläche ist darauf zu achten, dass die Dichtung nicht mit Farbe, Kleister oder ähnlichen verschmutzt bzw. verklebt wird. Unterdecke und Klappe sind getrennt zu bearbeiten. Vor dem Aufbringen eines Anstriches oder einer Beschichtung muss die gespachtelte Fläche staubfrei sein. Platten grundieren. Das Grundiermittel auf den nachfolgenden Anstrichmittel/Beschichtung/Bekleidung abstimmen. Um das unterschiedliche Saugverhalten der gespachtelten Fläche und der Kartonoberfläche auszugleichen, sind Grundieranstriche, wie z. B. Knauf Tiefenrund/Spezialgrund/Putzgrund geeignet. Bei Tapetenbekleidungen wird das Aufbringen einer Tapeten-Wechselgrundierung empfohlen, um im Renovierungsfall das Ablösen der Tapete zu erleichtern.

Auf Knauf Platten können folgende Beschichtungen aufgebracht werden:

- Tapeten: Papier-, Textil-, Kunststofftapeten. Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16, Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebarbeiten, Frankfurt/Main 2002, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, verwendet werden.
- Putze: Knauf Strukturputze, Knauf Innenputze, Dünnpütze, Knauf Akustikputz, Spachtel vollflächig, wie z. B. Knauf Readygips oder Knauf MultiFinish, mineralische Putze in Verbindung mit Verspachtelung mit Papierfugendeckstreifen.
- Anstriche: Kunstharz-Dispensionsfarben, Anstrichstoffe mit Mehrfarbeneffekt, Ölfarben, Mattlackfarben, Alkydharzfarben, Polyurethanlackfarben (PUR), Polymerisatharzfarben, Epoxidlackfarben (EP) je nach Verwendungszweck und Anforderung.
- Alkalische Beschichtungen: wie Kalk-, Wasserglas- und Silikatfarben sind nicht geeignet als Beschichtung von Untergründen aus Gipsplatten.
- Dispersions-Silikatfarben können nach dem Aufbringen einer nach Herstellerangaben auf den Untergrund abgestimmten Grundierung verwendet werden.

Bei Gipsplattenflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können infolge der Beschichtung Gelbfärbungen entstehen. Daher wird ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschließlich der verspachtelten Bereiche empfohlen. Zuverlässig verhindern lässt sich das etwaige Durchschlagen von Gilstoffen nur durch das Aufbringen spezieller Grundierungen.

## Montageanleitung mit Brandschutz

### Ausführung F30 niveaugleich - Brandbeanspruchung von unten

Der Aufbau der F30 Unterdecke erfolgt entsprechend dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis. Im Bereich der Revisionsöffnung wird mit CD-Profilen und Niveau-Verbindern, welche mit den CD-Profilen mit Blechschrauben 3,9 x 11 mm verschraubt werden, ein Wechsel erstellt. Das lichte Öffnungsmaß zwischen den CD-Profilen ergibt sich aus dem jeweiligen Nennmaß + 82 mm (umlaufend 41 mm). Die Auswechslung wird in allen vier Eckpunkten zusätzlich mit Anker-Nonius-Abhängern SYTRA abgehängt. Die Abhänger werden mit Blechschrauben

3,9 x 11 mm mit dem CD-Profil verschraubt. Das Öffnungsmaß für den Einbau der Revisionsklappe auf die Gipsplatte übertragen. Die Deckenöffnung 10 mm (umlaufend 5 mm) größer als den lichten Durchgang (LD) ausschneiden. Ist der Abstand zu den Installationen < 220 mm, ist der Außenrahmen mit der Beplankung einzubauen. Den Innendeckel entriegeln und aus dem Außenrahmen nehmen. Den Außenrahmen verwindungsfrei einsetzen und mit drei Schnellbauschrauben mit Bohrspitze je Seite in der Beplankung befestigen. Im Deckenhohlraum wird auf die CD-Auswechslung der Brandschutzdeckel der Revisionsklappe aufgelegt.

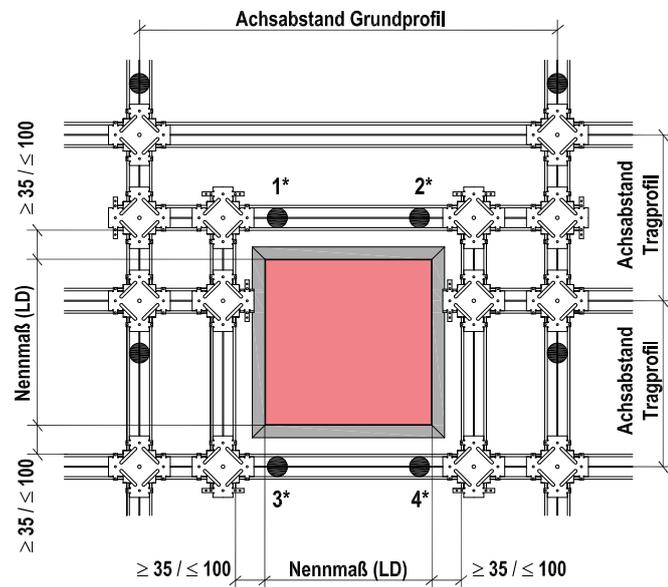
Den Innendeckel einbauen und die Revisionsklappe auf Funktion überprüfen (richtiger Sitz der Sperrhaken, ordnungsgemäßes Öffnen und Schließen des Innendeckels, Einrasten der Schnappschlösser, Einhängen des Sicherungsseils). Der Innendeckel und die Decke sind getrennt zu verspachteln. Hierfür ist der Deckel auf einer ebenen Unterlage zu bearbeiten und zu trocknen. Die Deckenfläche und den Innendeckel der Revisionsklappe getrennt farblich behandeln (Außenrahmen und Innendeckel sorgfältig säubern). Den Klappendeckel vorsichtig (leicht diagonal) einführen und in den Rahmen setzen - Funktionsprüfung durchführen (richtiger Sitz der Verriegelung, ordnungsgemäßes Öffnen und Schließen des Innendeckels, Einrasten der Schnappschlösser, Einhängen des Sicherungsseils).

### Ausführung F90 Doppelrost - Brandbeanspruchung von unten

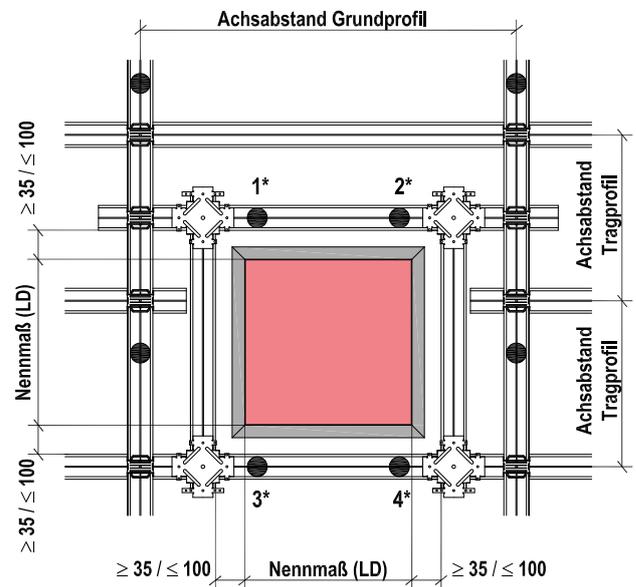
Der Aufbau der F90 Unterdecke erfolgt entsprechend dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis. Im Bereich der Revisionsöffnung wird mit CD-Profilen und Niveau-Verbindern, welche mit den CD-Profilen mit Blechschrauben 3,9 x 11 mm verschraubt werden, ein Wechsel erstellt. Das lichte Öffnungsmaß zwischen den CD-Profilen ergibt sich aus dem jeweiligen Nennmaß + 110 mm (umlaufend 55 mm). Die Auswechslung wird in allen vier Eckpunkten zusätzlich mit Anker-Nonius-Abhängern 3,9 x 11 mm mit dem CD-Profil verschraubt. Das Öffnungsmaß für den Einbau der Revisionsklappe auf die Gipsplatte übertragen. Die Deckenöffnung 10 mm (umlaufend 5 mm) größer als den lichten Durchgang (LD) ausschneiden. An der Innenseite der CD-Auswechslung werden 20 mm dicke und mind. 55 mm hohe Gipsstreifen umlaufend mit Schnellbauschrauben 3,5 x 35 mm im Abstand von max. 170 mm befestigt. Hierfür die Niveau-Verbinder im Eck ausklinken. Ist der Abstand zu den Installationen < 220 mm, ist der Außenrahmen mit der Beplankung einzubauen. Den Innendeckel entriegeln und aus dem Außenrahmen nehmen. Den Außenrahmen verwindungsfrei einsetzen und mit vier Schnellbauschrauben mit Bohrspitze je Seite in der Beplankung befestigen. Im Deckenhohlraum wird auf die Gipsstreifen der Brandschutzdeckel der Revisionsklappe aufgelegt.

Den Innendeckel einbauen und die Revisionsklappe auf Funktion überprüfen (richtiger Sitz der Sperrhaken, ordnungsgemäßes Öffnen und Schließen des Innendeckels, Einrasten der Schnappschlösser, Einhängen des Sicherungsseils). Der Innendeckel und die Decke sind getrennt zu verspachteln. Hierfür ist der Deckel auf einer ebenen Unterlage zu bearbeiten und zu trocknen. Die Deckenfläche und den Innendeckel der Revisionsklappe getrennt farblich behandeln (Außenrahmen und Innendeckel sorgfältig säubern). Den Klappendeckel vorsichtig (leicht diagonal) einführen und in den Rahmen setzen - Funktionsprüfung durchführen (richtiger Sitz der Verriegelung, ordnungsgemäßes Öffnen und Schließen des Innendeckels, Einrasten der Schnappschlösser, Einhängen des Sicherungsseils).

Schematische Darstellung Deckeneinbau System 9.1  
- niveaugleiche Konstruktion - ohne Brandschutz

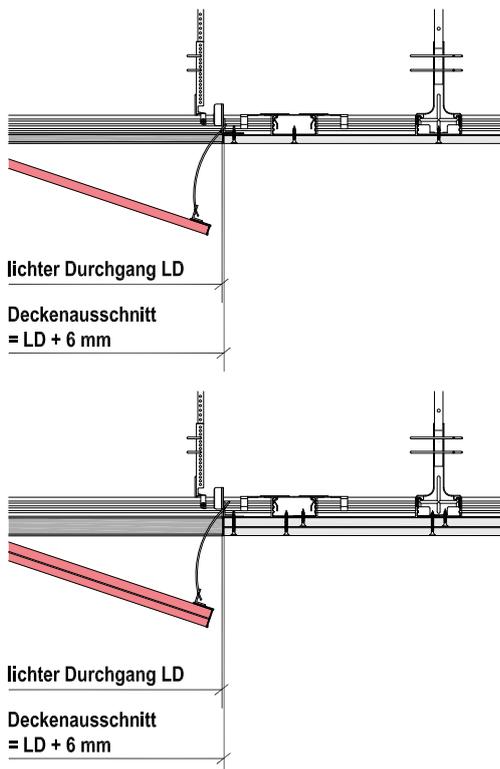


Schematische Darstellung Deckeneinbau System 9.2  
- Konstruktion Doppelrost - ohne Brandschutz

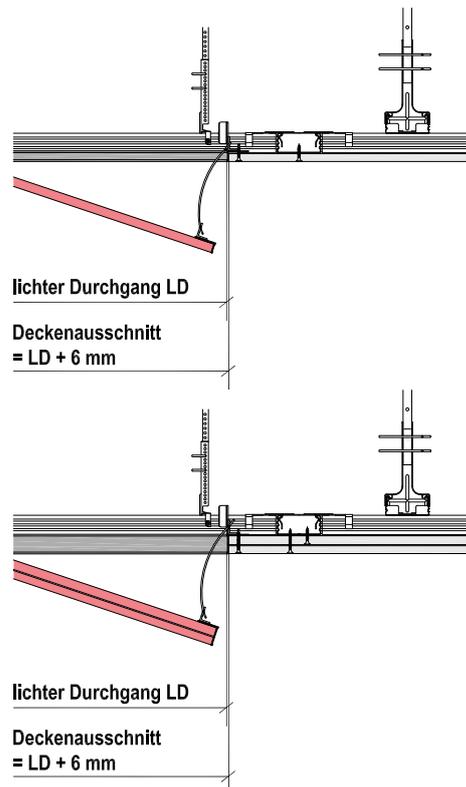


- CD-Profil 60/27
  - Kreuz-Schnellverbinder
  - Niveau-Verbinder
  - Abhängepunkte
- \* 4 zusätzliche in den Ecken des Wechsels

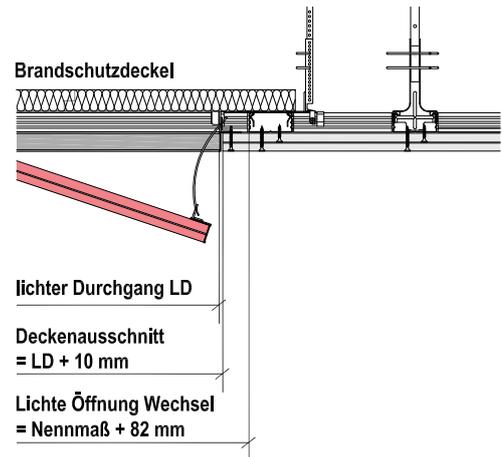
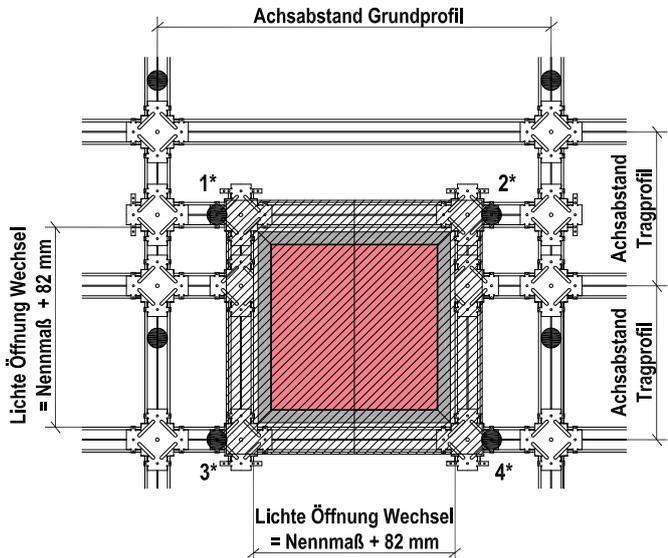
Schnitte Deckeneinbau System 9.1  
- niveaugleiche Konstruktion - ohne Brandschutz



Schnitte Deckeneinbau System 9.2  
- Konstruktion Doppelrost - ohne Brandschutz

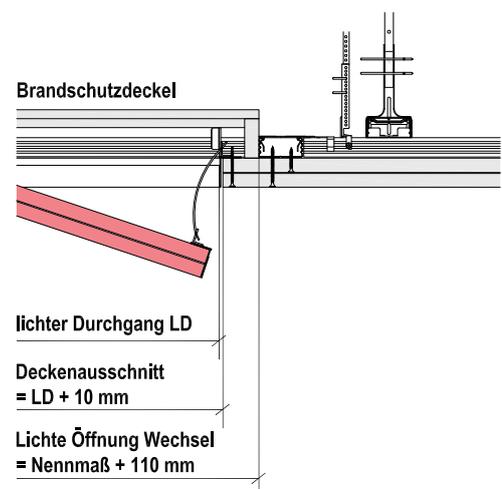
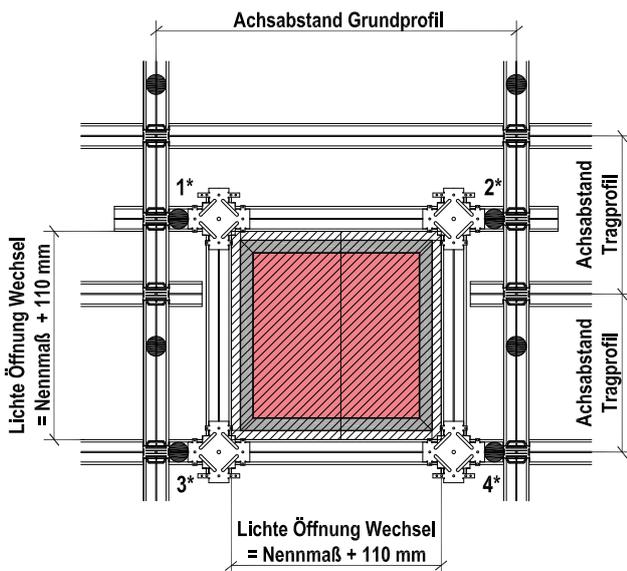


Schematische Darstellung Deckeneinbau System 9.1  
- niveaugleiche Konstruktion - mit Brandschutz F30 von unten

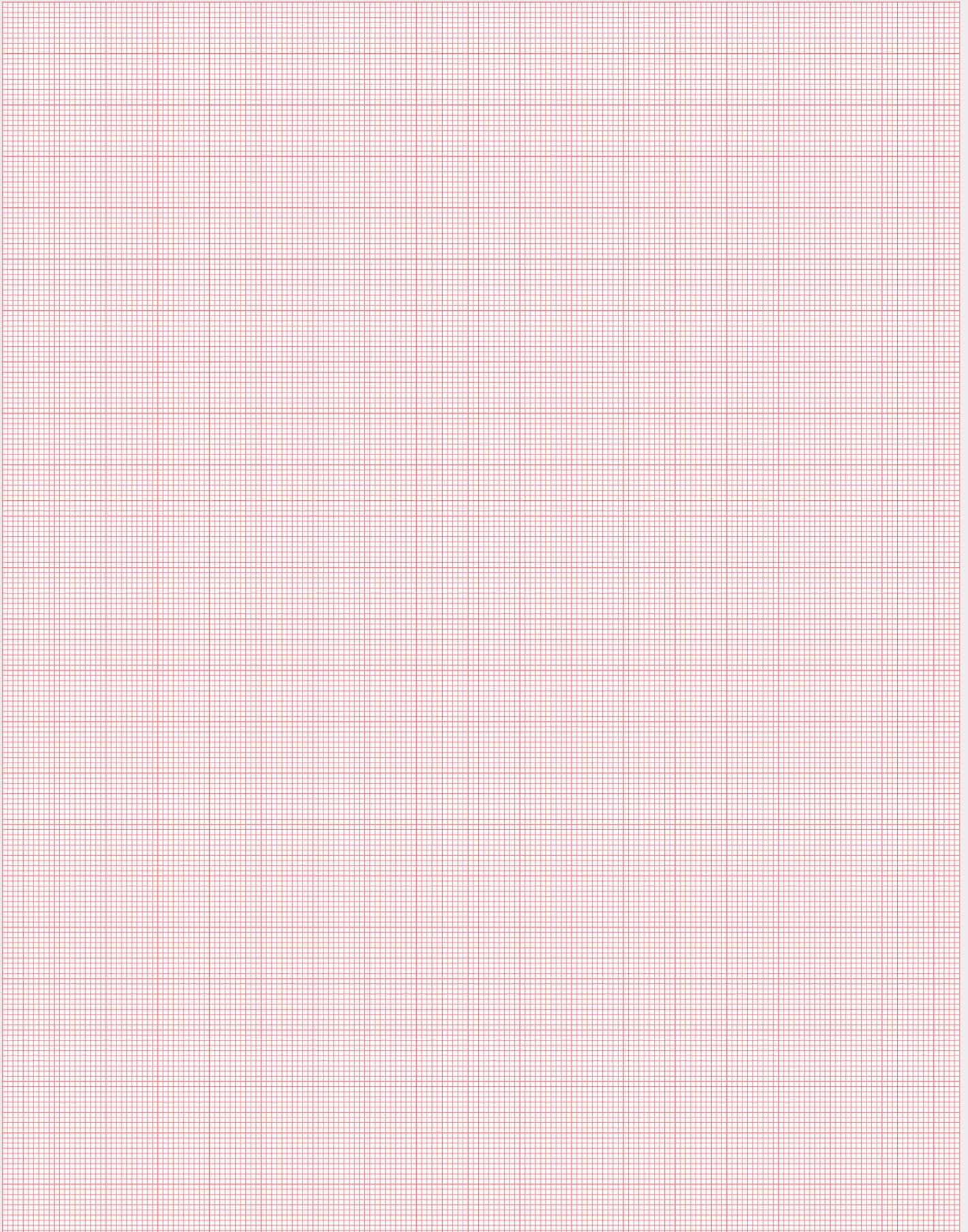


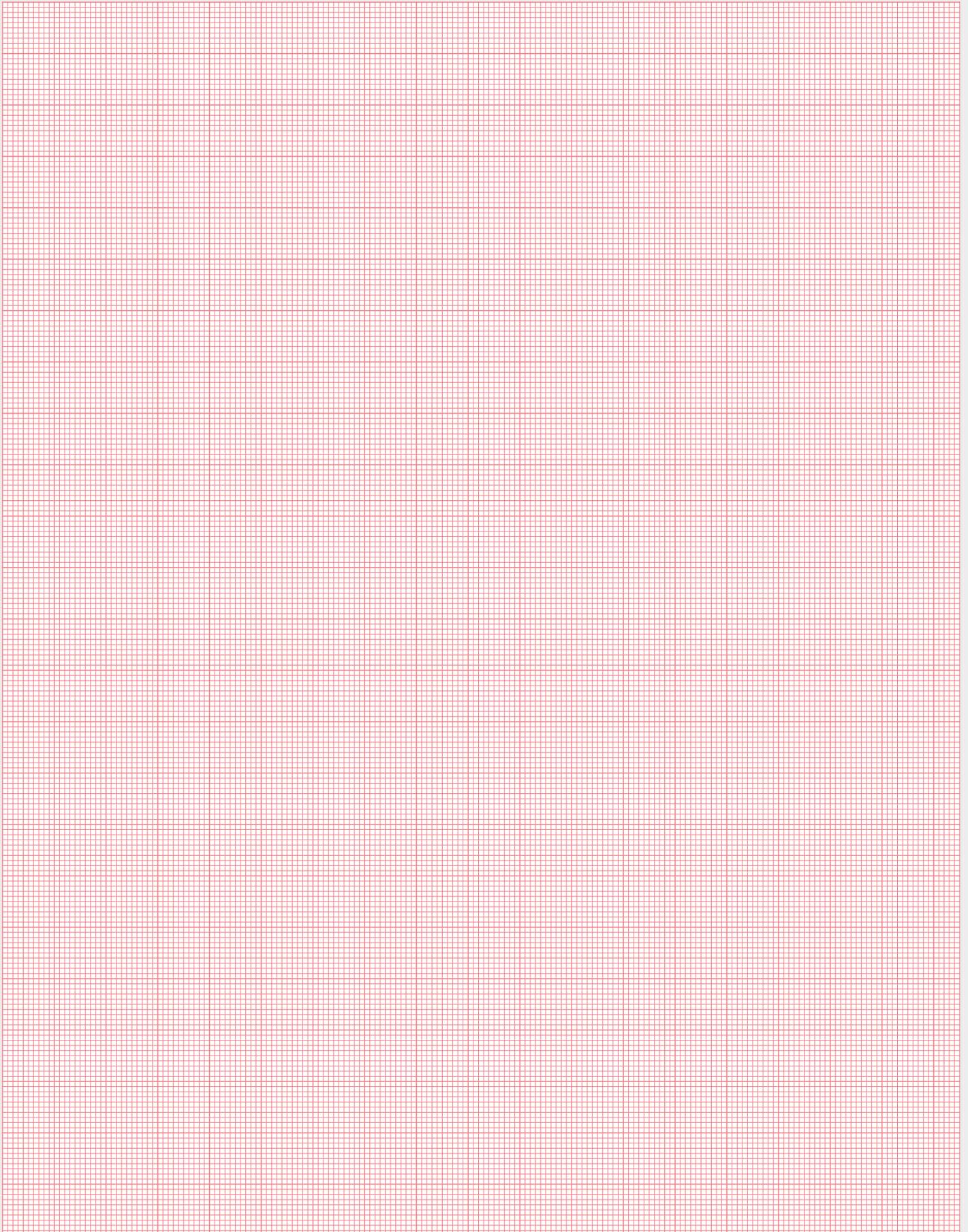
- CD-Profil 60/27
- Abhängepunkte
- Niveau-Verbinder
- \* 4 zusätzliche in den Ecken des Wechsels

Schematische Darstellung Deckeneinbau System 9.2  
- Konstruktion Doppelrost - mit Brandschutz F90 von unten



- CD-Profil 60/27
- Kreuz-Schnellverbinder
- Niveau-Verbinder
- Abhängepunkte
- \* 4 zusätzliche in den Ecken des Wechsels





**Richter System GmbH & Co. KG**

Flughafenstraße 10  
D-64347 Griesheim

**Technik-Hotline:**

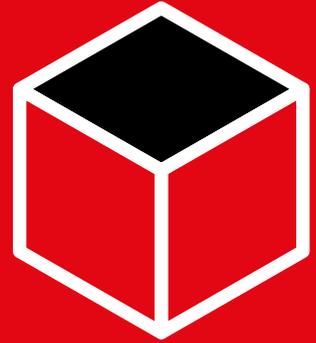
Telefon 06155.876-333

Telefax 06155.876-337

[technischersupport@richtersystem.com](mailto:technischersupport@richtersystem.com)



[www.richtersystem.com](http://www.richtersystem.com)



Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.